

(Free) Der Mrtyrer als Waffe: Die historischen Wurzeln des Selbstmordattentats

Der Mrtyrer als Waffe: Die historischen Wurzeln des Selbstmordattentats

Von Joseph Croitoru

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #197752 in BcherVerffentlicht am: 2003-09-08Erscheinungsdatum: 2003-09-08Abmessungen: 8.19 x 1.14b x 5.91l, Einband: Gebundene Ausgabe304 Seiten | File size: 54.Mb

Von Joseph Croitoru : Der Mrtyrer als Waffe: Die historischen Wurzeln des Selbstmordattentats before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Mrtyrer als Waffe: Die historischen Wurzeln des Selbstmordattentats:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SuperVon UndiSuper Preis fr ein Buch in sehr guter Qualitt.Super Preis fr ein Buch in sehr guter Qualitt.Super Preis fr

ein Buch in sehr guter Qualität. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein hervorragendes Buch! Von ? Auch wenn dieses Buch eigentlich die Dissertation Croitorus darstellt, liest es sich sehr gut, was der langen journalistischen Erfahrung des Autors zu verdanken ist. Die Darstellung der "historischen Wurzeln des Selbstmordattentats", die der Autor bis auf japanische Einflüsse zurückführt, ist meines Wissens völlig neu, wird allerdings durch zahlreiche Belege untermauert. Positiv fällt zudem - gerade im Bereich Terrorismus bzw. Naher Osten - auf, dass der Autor die relevanten Sprachen, nämlich arabisch und hebräisch, auch tatsächlich sehr gut beherrscht. Das führt dazu, dass er immens viel Literatur aus Zeitungen oder Veröffentlichungen in diesen Sprachen eingearbeitet hat und dadurch dem deutschen Leser zugänglich macht. Außerdem bewahrt er immer eine neutrale Sichtweise und wird nie moralisierend oder wirbt um Verständnis für die eine oder andere Seite. Es ist auch offensichtlich, dass Croitoru sich seit vielen Jahren mit der Thematik beschäftigt (er ist, glaube ich, selbst Israeli) und davon profitiert seine Darstellung enorm. Das Buch ist also durch und durch wissenschaftlich und wer es liest, sollte schon ein Grundverständnis des Nahen Ostens und des dortigen Konflikts mitbringen. Wer sich aber ernsthaft mit der Thematik beschäftigen möchte, findet kaum etwas Besseres zu diesem Thema.

Produktbeschreibung Hanser, München, 2003. 298 S., Pbd.U. (NaT.) - Sehr gutes Exemplar -

.de Zu den im wahrsten Sinne des Wortes abartigsten Erscheinungen der Gegenwart gehört sicherlich das Selbstmordattentat. Zumindest aus okzidentaler Sicht, denn psychologisch betrachtet hat der Terror damit seine höchste Vollendung gefunden. Entfaltet doch der Selbstmordanschlag seine Horroredynamik gerade dadurch, dass er all unseren Gewissheiten über die natürlichen, religiösen und sittlichen Gesetze zur Selbsterhaltung in so eklatanter Weise Hohn spricht. In dem zuerst empfehlenswerten Buch *Der Märtyrer als Waffe* spricht FAZ-Journalist Joseph Croitoru dem Phänomen erstmals genealogisch und unter psycho-sozialen Gesichtspunkten nach. Seine Spurensuche beginnt bei den Kamikaze-Fliegern in Japan, führt über den halben Erdball und endet bei den Tamilen auf Sri Lanka. Die meiste Aufmerksamkeit schenkt der aus Israel stammende Autor jedoch der arabisch-persischen Welt, wo das bewusst betriebene Martyrium -- bis dato ja eher mit dem Erleiden von Qual und Tod assoziiert -- inzwischen zum nationalintegrativen Kult entartet ist. Im nüchtern-analytischen Stil geht Croitoru den genaueren Umständen der spektakulärsten Selbstmordattentate in dieser Region nach, ab ihrer Geburtsstunde am 30. Mai 1972, als ein in Nordkorea ausgebildetes Himmelfahrtskommando der "Japanischen Roten Armee" auf dem Flughafen von Tel Aviv ein Blutbad anrichtete. Dieser unangeforderte todesmutige Aufopferungsakt aus Solidarität mit der palästinensischen Sache war für die beschämten Araber das Fanal für eigene Taten. Zur Eskalation trug bei, dass die Terrororganisationen ihre Führungsansprüche untereinander im Wettstreit um den raffiniertesten Selbstmordanschlag ausfochten. Croitoru zeigt, wie die ungeheure mediale Wirksamkeit ein Ereignis tat, dass der Selbstmordangriff bald überall zum Mittel der Wahl wurde, wo Fanatiker die Weltöffentlichkeit zum Aufhorchen bringen wollten. Zumal wo es sich um Angehörige tribalistisch geprägter patriarchaler Gesellschaften mit ausgeprägten Ehrenkodizes handelt, denen Blutrache als legitimes Vergeltungsmittel gilt. Der Autor räumt zwar mit dem Vorurteil auf, dass das Selbstmordattentat eine Erfindung religiöser Extremisten ist. Er macht aber zugleich deutlich, dass es im Dschihad für die islamische Weltrevolution völlig neue Qualitäten, Dimensionen und vor allem Risiken zeitigt. Sollte es nämlich die Absicht der Terroristen des 11. September 2001 gewesen sein, die moralische Unterlegenheit des in den materiellen Freuden des Diesseits verhafteten Westens dadurch zu offenbaren, dass er sich in Todesangst zu panischen Kurzschlusshandlungen hinreißen lässt, so waren die Anschläge ein voller Erfolg. Die Mobilisierung einer gigantischen Militärmaschinerie hat tatsächlich alle Merkmale von neurotischem Bersprungsverhalten. Und sie erinnert fatal an die Reaktion auf die Kamikaze im Zweiten Weltkrieg. Zutiefst verunsichert, schreckten die Amerikaner damals vor einer Invasion Japans zurück und zwangen den unberechenbaren Feind lieber aus sicherer Höhe mit Atombomben in die Knie. --Roland

Detsch Pressestimmen "Selbstmordattentate im nationalen Befreiungskampf sind eine Erfindung der Moderne. Ihre faszinierende Geschichte erzählt nun erstmals der in Haifa geborene Nahostjournalist Joseph Croitoru in *'Der Märtyrer als Waffe'*: ein großes, großartig recherchiertes und gerechtes Buch." Ludwig Ammann, Badische Zeitung, 09.12.03 "Im klarem Stil und klarer Argumentation verfolgt Croitoru den Technologietransfer und die Mode der "lebenden Waffen" vor allem in Nahost und lässt dabei die - auch international gültigen - Gründe für die Selbstmordanschläge nicht außer Acht ... Der Journalist Joseph Croitoru erweist sich als genialer Kompilator." Rolf-Bernhard Essig, Potsdamer Neueste Nachrichten, 11.12.03 "Mit einem stupenden Wissen spricht Joseph Croitoru diesem Phänomen nach... Croitorus Bilanz fällt ebenso knapp wie präzise aus: Das soziale Phänomen des Selbstmordattentats gedeiht vornehmlich in patriarchalischen Gesellschaften, deren leitende Organisationseinheiten Stamm oder Sippe sind, und es sei von Islamisten in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter zu einer systematischen eingesetzten Waffe entwickelt worden." Daniel Hildebrand, Die Zeit, 13.11.03 "Detailliert und sprachlich geradezu vorbildlich, entwirrt er (Croitoru) mehrere Entwicklungslinien vom Ursprung der Märtyreraktionen bis hin zu der aktuellen Verehrung ihrer Akteure wie Popstars... Croitorus Buch zeigt auf beeindruckende wie erschütternde Weise: Selbstmordattentäter fallen nicht einfach so vom Himmel." Ralf Balke, Jdische Allgemeine, 27.11.03 "Joseph Croitoru beschreibt detailreich und spannend die Geschichte der Selbstmordattentate und deren ideologische Hintergründe". Karen Andresen, Spiegel special

3/03"Croitorus Werk ist lesenswert für alle, die ihr Wissen über Selbstmordattentate anreichern wollen." Christoph Hagel, Südwest Presse, 07.10.03"Croitorus Darstellung ist nicht nur bestens dokumentiert, sondern auch politisch differenziert. Eine sehr hilfreiche Eigenschaft." Roman Rhode, Der Tagesspiegel, 13.10.03"Croitorus Genealogie des Angriffselbstmord gibt Aufschluss über ein wichtiges Kapitel Zeitgeschichte." Wolfgang Sofsky, Neue Zürcher Zeitung, 07.10.03"Dass sich von den ersten Todesflügen japanischer Kamikaze-Piloten bis zum 11. September ein Bogen schlagen lässt, sagt in seinem Buch über den 'Martyrer als Waffe' auch der Journalist Joseph Croitoru, der eine Chronik des Selbstmordattentats zusammengetragen und dabei kaum ein Ereignis ausgelassen hat. Viele Tote summen den langen Weg, den dieses Buch zurücklegt. Doch ist es ohne jeden Willen zum Effekt geschrieben: Gemessen an der Dramatik seines Gegenstands kommt es angenehm unaufgeregt daher." Julia Encke, Süddeutsche Zeitung, 06.10.03"Insgesamt liefert Croitoru einen pointierten Überblick über das Entstehen und die Verbreitung des Selbstmordattentats." Enrico Syring, Das Parlament, 06.10.03 Kurzbeschreibung Selbstmordanschläge zählen zu den brutalsten Mitteln des modernen Krieges. Croitoru erklärt zum ersten Mal umfassend die geschichtlichen und kulturellen Hintergründe des Selbstmordattentats: von den Kamikaze-Einsätzen der Japaner bis zu den Attentaten von New York. Er zeigt, wie Terrororganisationen Menschen fanatisieren und ersetzt Legenden und Vermutungen durch historische Tatsachen.